

Skater sind gut über den  
Winter gekommen

Auch eisige Temperaturen halten die Großenhainer nicht ab. In Ortrand präsentierten sie sich in verheißungsvoller Frühform.

Von Thomas Riemer

Am Sonnabend noch auf der (Show-)Bühne der Sportgala in Coswig mit Platz Eins bei den Damen und der Ehrung durch den Kreissportbund mit einem Sonderpreis, tags darauf zuerst auf der Skaterstrecke und dann auch gleich wieder auf dem Siegerpodest: Die Großenhainerin Ute Enger geht geradezu übergangslos in die neue Saison. Beim Schneeglöckchenlauf in Ortrand am Sonntag stand die Welt- und Europameisterin der Senioren schon wieder auf Rollen und mischte im Vorderfeld mit. Letztlich wurde sie bei den Damen Gesamtzweite. Nur Tina Strüver war schneller. Das wundert nicht, denn die sympathische Hallenserin gehörte bis zum vergangenen Jahr der Frauennationalmannschaft an und ist mehr als 20 Jahre jünger als ihre Kontrahentin vom Großenhainer Rollsportverein. Ortrand ist traditionell das erste Rennen für die „Großen“ im neuen Jahr. Halbmarathon oder zehn Kilometer stehen für die Speedskater zur Wahl. Trotz eisiger Temperaturen und teils empfindlichem Gegenwind waren es die Großenhainer, die den Ton in den einzelnen Altersklassen angaben. Schnellster nach 21,1 Kilometern war diesmal der 16-jährige Norman Häusler. Er überquerte zwei Sekunden vor der Weltmeisterin die Ziellinie und brillierte insbesondere mit sehr konstanten Rundenzeiten. Unter mehr als 100 Startern kam er letztlich auf den 16. Platz. Überhaupt sind die Großenhainer Skater offenbar sehr gut über den Winter gekommen. Viele nutzten nicht nur das Training auf Rollen, sondern keulten im Injoy-Fitnesscenter Kondition und Kraft. Das zahlt sich jetzt aus.

Sehr erfreulich verlief daher die Saisonpremiere für die jungen Großenhainer, die sich auf dem Ortrander Zehn-Kilometer-Parcours versuchten. Hier zeigten vor allem die beiden Nachwuchshoffnungen Franz Pottrich und Gideon Hande, dass mit ihnen in der neuen Saison wieder zu rechnen ist. Franz wurde Zweiter über zehn Kilometer, Gideon Vierter. Viviane-Chantal Altmann und Janine Kopsch komplettierten bei den zwölfjährigen Mädchen bei ihrer „Feuertaufe“ über den langen Kanten die gute Bilanz der Röderstädter.

Erst einen Tag vor dem Wettkampf entschieden sich die brandenburgischen Veranstalter, das Rennen durchzuführen. Und sie hatten am Sonntag nicht nur mit der Kälte zu kämpfen. Ein Sturz machte den Einsatz eines Krankenwagens erforderlich, der leider auch die Strecke etwas unglücklich blockierte. Zum Glück verlief das Ganze letztlich glimpflich. Die Sportler waren trotzdem zufrieden mit der Veranstaltung. Bei der Siegerehrung wurden sie so richtig gefeiert – so etwas findet man eben nicht überall. Viel Zeit zum Luftholen bleibt nicht. Der Wettkampfkalender ist gut gefüllt. Am 13. und 14. April findet in Leipzig der erste Bahnwettkampf dieses Jahres statt. Die Großenhainer bereiten derweil schon ihr Traditionsrennen am 1. Mai vor. Dann wird wieder der Halbmarathon am Kupferberg gestartet.

Resultate aus Ortrand: [www.lausitz-timing.de](http://www.lausitz-timing.de)